

PROGRAMM DES STUDIENFACHES
Ungarischer Studiengang: Medizinische Terminologie
Orvosi terminológia (auf Ungarisch)

| | |
|--|---|
| Semmelweis Universität, Medizinische Fakultät Institut für Fachsprachen | |
| Name des Studienfache: | Orvosi terminológia (Ungarischer Studiengang) |
| auf Deutsch: | Medizinische Terminologie |
| auf Englisch: | Medical Terminology |
| Kreditpunkte: | 2 |
| Anzahl der Stunden pro Semester: | Seminar: 28 |
| Typ des Unterrichtsfaches: | Pflichtfach |
| Studienjahr: | 2022/2023 |
| Code des Studienfaches: | AOKNYE671_1M |
| Name des/der Fachverantwortlichen: | Katalin Fogarasi PhD |
| Kontakt: | Institut für Fachsprachen 1094 Budapest, Ferenc tér 15. + 36 30 0164 255 szaknyelvi.intezet@semmelweis-univ.hu |
| Zweck und die Aufgabe des Studienfaches im Studium: Ziel der praxisorientierte Unterricht in medizinischer Terminologie ist den Studierenden ermöglichen, die für die Ausübung des medizinischen Berufs wesentliche Fachausdrücke und Nomenklatur zu erlernen, anzuerkennen und anzuwenden. Die Disposition des Lehrplans orientiert sich an einem funktionalen Ansatz. Jeder Abschnitt befasst sich mit den sprachlichen Merkmalen der verschiedenen Bereiche des medizinischen Wortschatzes und der Arten der medizinischen Dokumentation. Die fachspezifischen Sprachkenntnisse und die Übungen in den Lektionen werden verwendet, um die drei Hauptbereiche der medizinischen Terminologie, die anatomischen Ausdrücke mit mehreren Wörtern, die klinische und pathologische Diagnosen in Latein-Griechisch und das Verschreiben von Rezepten, anhand authentischer Dokumenten zu übermitteln. | |
| Hauptinhalt: <ul style="list-style-type: none">- Terminologische Grundlagen der effektiven Arzt-Arzt- und Arzt-Patient-Kommunikation und bewusste Anwendung der medizinischen Fachausdrücke- Merkmale der anatomischen Nomenklatur: Verarbeitung von Namen der Anatomie des Bewegungsapparates, die gegenwärtig von den Schülern gelernt werden, Erkennen unterschiedlicher Strukturen und Regeln der Anpassung- Interpretation und korrekte Verwendung einfacher klinischer und pathologischer Ausdrücke, Diagnosen, Verfahren- Erscheinung der Terminologie in verschiedenen Arten von medizinischen Dokumenten- Formale Anforderungen für das Ausstellen von Rezepten | |
| Nach Abschluss des Kurses ist der Student <ul style="list-style-type: none">- mit den Konzepten und Anwendung des medizinischen Wortschatzes, der Terminologie und der Nomenklatur;- mit den fachspezifischen Sprachbedürfnissen medizinischer Genres;- mit den zuverlässigen Quellen für Nomenklaturen in verschiedenen medizinischen Bereichen;- mit der lateinischen Struktur und der ungarischen Bedeutung des medizinischen Wortschatzes;- mit dem anspruchsvollen, eindeutigen Wortlaut von Fachbegriffen vertraut. | |

- in der Lage, die medizinische Fachsprache umfassend aufzunehmen;
- in der Lage, anatomische Namen richtig zu interpretieren und zu verwenden;
- in der Lage, eine einfachere klinische und pathologische Diagnose auf Latein zu stellen;
- in der Lage, Verschreibungen von Fabrikpräparaten und einfachere Magistrale Rezepte zu erstellen.

Die ausführliche Thematik des Unterrichtsfaches:

1. Woche:

medizinische Kompetenz: Kriterien und Unterscheidung einer wirksamen Arzt-Arzt- und Arzt-Patienten-Kommunikation und Aneignung der lateinischen Elemente des Wortschatzes
 anatomische Terminologie: die Ebenen und Richtungen des menschlichen Körpers, Hauptteile des Körpers, die Regionen des Körpers
 Wortschatz: astronomische Grundausdrücke der Knochen, Ausdrücke zur räumlichen Beziehungen und Ähnlichkeiten in Form
 Sprachkenntnisse: Aussprache, qualitative Wortstrukturen in anatomischen Namen (lateinische Substantive und Adjektive anpassen)

2. Woche:

medizinische Kompetenz: Verständnis von Teil-Ganz-Beziehungen in anatomischen Strukturen
 anatomische Terminologie: Terminologie der Knochen der oberen Extremitäten
 Wortschatz: die Knochen der oberen Extremitäten, Bezeichnung der Strukturen der Knochenoberfläche, Phrasen, die die Zugehörigkeit zu etwas ausdrücken
 Sprachkenntnisse: Possessivstruktur in anatomischen Namen (Genitiv bei lateinischen Substantiven)

3. Woche:

medizinische Kompetenz: Verständnis und Verwendung komplexer anatomischer Namen bei der Diagnose des Bewegungsapparates
 anatomische Terminologie: Terminologie der Verbindungen und Gelenke der oberen Extremitäten
 Wortschatz: mehrgliedrige anatomische Namen, die häufigsten Erkrankungen des Bewegungsapparates
 Sprachkenntnisse: Possessivstrukturen mit Adjektiven und Nummern in anatomischen Namen und Diagnosen (Genitiv bei lateinischen Adjektiven)

4. Woche:

medizinische Kompetenz: Verständnis der Struktur anatomischer Pluralnamen
 anatomische Terminologie: Terminologie der Muskeln der oberen Extremitäten
 Wortschatz: Phrasen, die Ähnlichkeit, Größe und Funktion ausdrücken
 Sprachkenntnisse: Substantive mit typischen Endungen, Plural in anatomischen Namen (Plural Nominativ von lateinischen Substantiven und Adjektiven)

5. Woche:

medizinische Kompetenz: Verständnis der Verwendung von anatomischen Pluralnamen in Diagnosen
 anatomische Terminologie: Terminologie der oberen Extremitätengefäße und Nerven
 Wortschatz: Ausdrücke häufiger klinischer Diagnosen des Bewegungsapparates
 Sprachkenntnisse: Plural Possessivstrukturen in anatomischen Namen und Diagnosen (Der Plural Genitiv des lateinischen Substantivs und Adjektivs)

6. Woche: 1. schriftlicher Test

medizinische Kompetenz: Verwendung anatomischer Namen in der klinischen Fachsprache, Läsionen und deren Lokalisation in der Diagnose
 anatomische Terminologie: Terminologie der Knochen und Muskeln des Rumpfes, Terminologie der Bauch-, Nacken-, Rücken- und Nackenmuskulatur
 Wortschatz: Ausdrücke häufiger klinischer Diagnosen des Bewegungsapparates
 Sprachkenntnisse: Zustands- und Kausalwortstrukturen in Diagnosen (Präpositionen mit Akkusativ)

7. Woche:

medizinische Kompetenz: Verständnis der Struktur medizinischer Dokumententypen
 anatomische Terminologie: Terminologie der Muskeln, Blutgefäße und Nerven des Beckens
 Wortschatz: Diagnosen des Bewegungsapparates anhand von Krankenakten, Sichtungen, Abschlussberichten, Untersuchungsergebnissen und Autopsieberichten
 Sprachkenntnisse: Zustands- und Kausalwortstrukturen in Diagnosen (Präpositionen mit Akkusativ)

8. Woche:

medizinische Kompetenz: Verständnis des Aufbaus der ärztlichen Verschreibung und Verschreibung von Fabrikpräparaten
 anatomische Terminologie: Terminologie der Verbindungen und Gelenke der unteren Extremitäten

Wortschatz: Verpackungsmaterialien, Arzneiformeln

Sprachkenntnisse: Anweisungen der ärztlichen Verschreibungen (lateinische Anweisungsformeln)

9. Woche:

medizinische Kompetenz: Magistrale Verschreibungen

anatomische Terminologie: Terminologie der Muskeln, Blutgefäße, Nerven der unteren Extremitäten

Wortschatz: Darreichungsformen, Einheiten, Indikationen

Sprachkenntnisse: Medizinische verschreibungspflichtige Mengenbezeichnungen (lateinische Ziffern)

10. Woche:

medizinische Kompetenz: Formulierung von Folgeerkrankungen in der Diagnose, Ausdruck der Lokalisation in bildgebenden Befunden

anatomische Terminologie: Terminologie des Schädelknochens

Wortschatz: Diagnose von Untersuchungsbefunden, die den Schädelkopf und den Bewegungsapparat betreffen

Sprachkenntnisse: Lokalisierungsausdrücke in Diagnosen (Präpositionen mit Ablativ)

11. Woche:

medizinische Kompetenz: Verständnis der grundlegenden Diagnosen der Entwicklungsbiologie und der wichtigsten Organsysteme

anatomische Terminologie: Terminologie der inneren und äußeren Schädelbasis

Wortschatz: Namen von Körperteilen, wichtigen Organsystemen, Wortschatz pathologischer Veränderungen

Sprachkenntnisse: Lokalisierungsausdrücke in Diagnosen (Präpositionen mit Ablativ), nicht typische Endungen in der Anatomie

12. Woche:

medizinische Kompetenz: Analyse von Position, Verlauf und Formähnlichkeit in komplexen anatomischen Strukturen und deren Verwendung in der klinischen Terminologie

anatomische Terminologie: Terminologie des Gesichtsschädels und des Kaugelenks

Wortschatz Namen von Körperteilen, wichtigen Organsystemen, Wortschatz pathologischer Veränderungen

Sprachkenntnisse: Zusammenfassung der bisher gelernten Sprachkenntnisse

13. Woche:

2. schriftlicher Test

14. Woche:

Ende des Kurses: Evaluierung, Korrektur der Tests, Notengebung

Abhängig von den Fähigkeiten, den Bedürfnissen der einzelnen Gruppen und der Aktualisierung und Weiterentwicklung des Lehrplans sind im Laufe des Semesters geringfügige Änderungen möglich. Sie haben jedoch keinen Einfluss auf die Themen und den Umfang des während des Semesters erforderlichen Studienmaterials.

Studienvoraussetzungen für die Zulassung des Studienfaches: –

Minimale Anzahl der Studierenden: 7 - Maximale Anzahl der Studierenden: 20

Andere Fächer (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer) welche bezogen die grenzüberschreitenden Themen gegebenes Studienfachs. Mögliche Themenüberschneidungen: –

Die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Stunden und die Möglichkeit, Abwesenheiten auszugleichen:

Maximal drei Fehlstunden sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal einmal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift.

Die Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Bei mehr als drei entschuldigtem Fehlstunden ist im Falle einer Krankheit das Vorlegen eines medizinischen Attestes / der medizinischen Dokumentation erforderlich.

Die Anzahl, Thematik und die Zeitpunkte der Leistungskontrollen im Laufe des Semesters, mündliche Abfragen, Klausuren, die Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung:
Zwei schriftliche Tests innerhalb der Vorlesungszeit (6. und 13. Woche) und 10 Moodle Quizen als Hausaufgabe.

Themen der Tests: das vorgesehene Lehrmaterial
Ersatz und Korrektur der Tests: außerhalb der Geschäftszeiten

Die Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Maximal drei Fehlstunden sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei entschuldigter Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal einmal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift. Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Bestehen beider Tests und Moodle Quizen.

Die Art der Festlegung der Note:

Studierende erhalten ihre Noten aufgrund der Ergebnisse der zwei schriftlichen Tests and 10 Moodle Quizen.

- 90 – 100% = sehr gut (5)
- 75 – 89% = gut (4)
- 60 – 74% = befriedigend (3)
- 50 – 59% = ausreichend (2)
- 0 – 49% = ungenügend (1), Unterschrift abgelehnt

Prüfungstyp: Praktikumsnote

Prüfungsanforderungen: –

Die Weise der Prüfungsanmeldung: –

Schriftliches Material, empfohlene Literatur, einschlägiges technische und sonstige Hilfsmittel, Lernhilfen:

Lehrbuch:

Az orvosi terminológia latin alapjai. Kézirat. Orvostanhallgatók számára. Összeállította: Barta Andrea–Varga Éva Katalin. Budapest.

Fachbücher:

Donáth Tibor (szerk.): Anatómia szótár - Lexicon Anatomiae - Anatomical dictionary - Anatomisches Wörterbuch. Budapest, Semmelweis Kiadó.

Paulsen F. - Waschke J.: Sobotta Az ember anatómiájának atlasza I-III. kötet. Budapest, Medicina Kiadó.

Gaál Tamás (szerk.): Formulae Normales VII. - Szabványos vényminták. Budapest, Melánia Kiadó, 2003.

A betegségek és az egészséggel kapcsolatos problémák nemzetközi statisztikai osztályozása: BNO-10, Tizedik revízió. Budapest, Egészségügyi Stratégiai Kutatóintézet, 1995.

Brencsán orvosi szótár. Szerk.: Krúdy Erzsébet. Budapest, 20023, Medicina Könyvkiadó Rt.

Belák Erzsébet: Lingua Latina medicinalis. Budapest, 20072, Semmelweis Kiadó.

Belák Erzsébet: Orvosi terminológia. Budapest, 2005, Semmelweis Kiadó.